

# Ortschronik

## Monatsbericht April 2002

- 01.04.02** Ab 1. April 2002 reduzierte die Gasversorgung Pirna GmbH den Arbeitspreis für Erdgas um 0,15 Cent je Kilowattstunde. Die bisherigen allgemeinen Tarife und Sonderpreisregelungen für die Versorgung mit Erdgas vom 1. Oktober 2001 traten gleichzeitig außer Kraft.
- 01.04.02** Zu Ostern begann für die 130 Mitglieder des Aeroclubs Pirna die neue Saison. Nachdem in den Wintermonaten die gesamte Flugtechnik, bestehend aus einem Motorflugzeug, einem Motorsegler, vier Doppel- und sieben Einsitzern, Schleppwinden und diversen Fahrzeugen sorgsam gewartet wurden, konnte der neue Start in die Lüfte erfolgen.  
20 Flugschüler beginnen pro Jahr mit der Ausbildung, um nach 60 Stunden Theorie und mindestens 30 Flugstunden selbst einen Segler steuern zu können.  
Der Flugplatz ist an den Wochenenden geöffnet und der Verein bietet kurze Gästeflüge an.
- 01.04.02** Seit Mitte März 2002 stehen Altpapiercontainer aus Recycling-Polyethylen mit blauem Deckel in verschiedenen Größen in den Grundstücken parat. Einem Beschluss des Kreistages zu Folge war die Maßnahme zur Vermeidung bzw. Verminderung der wüsten Zustände an den Wertstoffcontainer-Sammelplätzen realisiert worden. In Nachbarkreisen funktioniert dieses Sammeln schon seit einiger Zeit. Die Gelben Tonnen, in der Altstadt unter dem Gesichtspunkt des Stadtbildes eingeführt, sind weiterhin ein Privileg der Großen Kreisstadt, während die Entsorgung der sogenannten Leichtfraktion in den übrigen Stadtteilen immer mehr mittels der Gelben Säcke erfolgen soll. Hoffentlich wirken sich alle Maßnahmen auch erzieherisch auf diejenigen aus, die sich nicht scheuten, ihren Müll vor die Container zu werfen und keinerlei Sammelordnung einhielten. Zum einen fällt für den Bürger der weite Weg mit dem Altpapier zum Containerplatz weg, zum anderen erhöht sich die rückgeführte Altpapiermenge, denn bisher kam noch zu viel Altpapier in die Müllbehälter. Die Containerplätze, auf denen fortan nur noch Behälter für Altglas stehen, sind leichter sauber zu halten. Das Abholen des Altpapiers aus den Blauen Tonnen erfolgt in einem 14-tägigen Turnus. Die Entleerung wird über das Duale System Deutschland (DSD), bekannt als grüner Punkt, finanziert. Für das Abholen sind linkselbisch RWE Umwelt Sachsen GmbH aus Dresden zuständig; auf der rechten Elbseite Transport Entsorgung Service GmbH, Sebnitz.  
Zur Monatsmitte April kam es nur noch an "Schnittpunkten" der hausnahen Sammlung und der angrenzenden Gebiete mit altem Sammelsystem zu Verschmutzungen. Das Kreisabfallamt bemühte sich sofort um Abhilfe.
- 02.04.02** Die Sächsischen Sandsteinwerke Pirna GmbH hatten wieder einen Wechsel in der Geschäftsführung zu verzeichnen (s. Chronik Februar 2002). Der 42-jährige Bauingenieur Ralf Mazur stammt aus dem Ruhrgebiet, lebt in Dresden und war

zuletzt Geschäftsführer des Dresdner Heitkamp-Bauunternehmens. Als neuer Sandsteinwerke-Geschäftsführer möchte er "im Sinne der Gesellschafter fortführen, das Unternehmen gesund zu halten". Man setzt weiterhin auf das handwerkliche Geschick der Mitarbeiter. Diese sehen in der Sandsteinverarbeitung eine ständig hohe Qualität als ihr tägliches neues Ziel an. "Wir bauen unsere Komplett-Angebote aus, wobei die Stärke im kunstvoll bearbeiteten Stein liegt", zeigt sich der neue Geschäftsführer zuversichtlich. Es gilt, für die Sandsteinwerke nach dem auslaufenden Projekt Dresdner Frauenkirche einen neuen Großauftrag zu finden. Garten- und Landschaftsbau bieten neue Perspektiven, Nachbarländer sollen für Exporte erschlossen werden. Ralf Mazur sieht durchaus Chancen, denn der Betrieb ist nicht nur vom Bauwesen abhängig.

Auf 90 Jahre des Bestehens kann der Kleingartenverein "Gartenfreude" in Copitz zurückblicken. In einer Festveranstaltung ließ der Vorsitzende, Hans Nitzke, in seinem Vortrag noch einmal Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte Revue passieren. An der Feier nahmen 20 Gäste aus dem Remscheider Partnerverein "Klauser Delle" teil, die den Copitzer Gartenfreunden seit 12 Jahren eng verbunden sind und oftmals nach der Wende mit Rat und Tat zur Seite standen. Der neue Vorsitzende des Territorialverbandes "Sächsische Schweiz", Gerhard Drossel, zeichnete verdienstvolle Gartenfreunde mit der Goldenen und der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen aus; langjährige Vereinsmitglieder erhielten "Bronze" für ihr Wirken in der Gartengemeinschaft.

Zwölf Jahre lang wirkte der jetzt 64-jährige Manfred Neubert als Vorsitzender des Territorialverbandes und setzte sich dabei für die Belange von über 7.300 Schrebergärtnern ein. Während dieser Zeit galten viele seiner Aktivitäten einem konstanten Pachtzins für die Parzelleninhaber der Kleingartenanlagen, dem Wege- und Leitungsrecht und vielem Klärungsbedarf, denn zu DDR-Zeiten wurde manches ohne vertragliche Grundlage geregelt bzw. angelegt. Manfred Neubert möchte nun den Stab an Jüngere weiterreichen.

Zur Neuwahl am 13. April wurden die Geschicke des Verbandes für die nächsten vier Jahre in die Hände von 13 Vorstandsmitgliedern und drei Kassenprüfern gelegt. Die Mitglieder des Territorialverbandes "Sächsische Schweiz" der Gartenfreunde e.V. wählten den 44-jährigen Copitzer Gerhard Drossel auf Grund seines vielseitigen bisherigen Engagements zum Verbandsvorsitzenden. Seit 1994 ist er als Kreisfachberater tätig, verfasst Fachvorträge. Seine Anleitungen und Beratungen sind in dem Fachbuch "Der Gartenfachberater" nachzulesen. Er möchte die Kleingartensparten weniger in sich abgegrenzt sehen, sondern sie mehr als öffentlich zugängliches Grün ausrichten. Gerhard Drossel ist gleichzeitig im Landesverband integriert. Von den 166 Gartenvereinen des Landkreises mit 7.300 Mitgliedern sind allein 61 Vereine in der Kreisstadt ansässig. Schließt man an Hand dieser hohen Zahlen auf ganz Sachsen, so ist nicht verwunderlich, dass der Freistaat im gesamten Bundesgebiet die meisten Gartenvereine vorweisen kann.

## **Kunst und Kultur**

Der Pirnaer Kunstliebhaber und Schreiber zahlreicher Kurzgeschichten und Gedichte - Hans Langer - starb am 27. März 2002 im Alter von 78 Jahren. Seine berufliche Arbeit versah er zuletzt im Pirnaer Betrieb Fahrzeugelektrik, seine Liebe

galt dem Schreiben. Zu DDR-Zeiten hatte er im einstigen Kunstseidenwerk in ehrenamtlicher Tätigkeit den Zirkel "Schreibender Arbeiter" geleitet. Drei kleine Bücher aus seiner Feder liegen vor: Der Gedichtband "Unter mir singt mein Land", das Kinderbuch "Rätselmax" und das Lyrik-Werk "Nest im Mondlicht" mit dem Untertitel "Poeme von der Verwandtschaft der Künste". Einige seiner Gedichte wurden vertont. Einheimische Künstler sowie der Ernst-Busch- und der Kurt-Schlosser-Chor nahmen sie in ihr Repertoire auf. Hans Langer hinterließ dem Pirnaer Moderator Rolf Bäns die gesamten Texte und seine Gedichte mit der Bitte, das alles nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Diesem Anliegen kommt Rolf Bäns bei seinen Auftritten in der Region nach.

**04.04.02** Keine Operettenaufführung (es fehlt an einer Bühne) aber ein Operettenkonzert mit Pariser Charme, französischem Flair und der Musik von Jacques Offenbach, vorgetragen von namhaften Solisten und der Neuen Elbland Philharmonie, erlebten die Besucher im Berufsschulzentrum Pirna-Copitz. (Man muss sich arrangieren und nach Aufführungsorten suchen, seit die "Tanne" am 31. März geschlossen wurde.) Als Gastdirigent wirkte Musikdirektor Manfred Grafe, Dresden, als Solisten des Abends traten Isabella Ma-Zach (Sopran), Gerald Hupach (Tenor), Michael Seeboth (Bariton) und Wolfgang Dosch (Bariton) auf. Sie sind ständige Gäste an der Staatsoperette Dresden.

**08.04.02** Der eindrucksvollen Maltechnik Christophs Wetzels mit realistischer Darstellung des menschlichen Körpers folgte in der Galerie der Sparkassengeschäftsstelle Gartenstraße eine Kunstgattung ganz gegensätzlicher Motive: Abstrakte Kunst in Bildern und Objekten des Dresdner Künstlers Matthias Bolz.

**13.04.02** Das Kammerorchester "Amadeus", ein Ensemble, das überwiegend aus Musikliebhabern besteht, gestaltete im Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Copitz ein Konzert mit Werken aus dem 17. und 18. Jahrhundert. "Amadeus" formierte sich vor fünf Jahren und erarbeitet seither jedes Jahr ein neues Programm. Beim diesjährigen kamen die Sinfonia aus Johann Sebastian Bachs Kantate Nr. 42, Georg Friedrich Händels Concerto für zwei Oboen, zwei Hörner, Fagott und Streicher sowie das Divertimento in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung.

In der Galerie des Landratsamtes, Haus A, präsentierten sich den Besuchern Fotoarbeiten mit Bildern aus Havanna. "Gesichter einer Stadt" nannte Dr. med. Bruno Meier, der sich einem Pressefotografen in Kuba an die Fersen heftete, die Bild-Ergebnisse seiner Begegnungen. Dr. Meier ist aktives Mitglied im sächsischen Fotoverband, seine Bilder wurden in vielen deutschen Städten gezeigt sowie in internationalen Fotozeitschriften veröffentlicht und mit Preisen ausgezeichnet. Die Kuba-Fotos erzielten ihre Wirkung im Zusammenspiel von kräftigen Farben, sie zeigen unverkennbare Zeichen von Armut im Land, halten aber genauso die Lebensfreude und die Mentalität der Kubaner fest.

**18.04.02** Die Pirnaer Sinfoniekonzerte der Neuen Elbland Philharmonie finden nach der Tanne-Schließung in der Marienkirche statt. Die Solistin eines Doppelkonzerts am 18. April, Katharina Schmitz von den Münchner Philharmonikern, spielte auf einer Violine des italienischen Geigenbauers Antonio Gagnani aus dem Jahr 1781. Die Künstlerin war Stipendiatin der Ferenc-Fricsay-Gesellschaft, wirkte als Konzertmeisterin in der Jungen Deutschen Philharmonie und im Weltorchester

Jeunesse musicals, spielte bei den Sinfonieorchestern des Bayrischen Rundfunks und ORF Wien. Beim Pirnaer 5. Sinfoniekonzert kamen so bedeutende Werke wie das Violinkonzert von Johannes Brahms und die Fünfte Sinfonie von Peter Tschaikowski zur Aufführung. Katharina Schmitz hatte vor zwei Jahren ihre Pirnaer Zuhörer mit sehr ausdrucksvoller Spielweise beeindruckt.

Den einführenden, zum besseren Verständnis der Musikfolge dienenden Vortrag gestaltete Hans Peter Altmann. Die Begeisterung der Zuhörer hielt sich dieses Mal in Grenzen. An der Leistung sämtlicher Musiker war keinerlei Kritik zu üben, nur die derzeitige Innensanierung der Marienkirche beeinträchtigte die Akustik ganz enorm. Auf der linken Kirchenseite wurde ein bis zum Deckengewölbe reichendes Gerüst mit weißer Folie umkleidet. "Mal erkannte man Passagen der Solistin, mal sah man manche Musiker nur agieren - ihre Stimmen gingen in einer Klangwolke unter", lautete die Meinung der Rezensorin, die gleichzeitig von einer Unzumutbarkeit der gegenwärtigen Konzertsaal-Situation sprach.

- 18.04.02** Literaturseminare im Pirnaer Zentrum für Begegnung, Beratung, Bildung e.V., Bericht/Foto von Gabriele Körtel, **s. Anhang**
- 18.04.02** Den Programmgestaltern des Veranstaltungsplanes im neuen Geibeltbad fehlt es nicht an Ideenreichtum für neue Anziehungspunkte. Den bereits bekannten Vergnügungen im Bad- und Saunabereich fügten sie "Länderabende" hinzu. Am Abend des 18. April begaben sich die Saunagäste auf eine gedankliche Erlebnisreise nach Russland (mit Tee aus dem Samowar und typischer russischer Musik). Die Badesaison im Freibad begann schon am 26. April. Die beheizbaren Becken, die an diesem Tag 21 Grad Celsius anzeigten, machen es möglich. Die Gäste wurden von einigen Neuerungen überrascht. Ein neuer Durchgang ermöglicht es den Badbesuchern, zwischen Hallen- und Freibad wechseln zu können. Eine vergrößerte Liegewiese steht zur Verfügung, Tickets können zusätzlich an einem Automaten erworben werden.
- 19.04.02** Für die Pirnaer- und Landkreis-Theaterbesucher fuhr am 19. April erstmalig ein eigens für Anrechtsveranstaltungen der Landesbühnen Sachsen eingerichteter Bus zum Radebeuler Stammhaus. Das ist die gegenwärtige Lösung für hiesige Theaterbesucher, damit sie trotz Schließung der "Tanne" nicht auf ihr Theateranrecht verzichten müssen. Es sind vorwiegend ältere Personen, die an öffentliche Verkehrsmittel gebunden sind.
- 23.04.02** Jenes Bild, das sich am 23. April vor 363 Jahren auf Pirnas Markt bot, konnten viele Zuschauer nachempfinden, die dem Ruf der "Retter" gefolgt waren und sich vom "Schwedenlager" beeindrucken ließen. Die Akteure des Pirnaer Volksstückes wollten auf den Tag genau an die Historie unserer Stadt im Jahr 1639 während des Dreißigjährigen Krieges, als Pirna von den Schweden belagert wurde, erinnern und wohl auch schon einen Ausblick auf das diesjährige Stadtfest mit der erneuten "Retter"-Aufführung geben. Schwedische Uniformen, der Klang von Pferdehufen und Fanfaren, Lagerfeuer, Marketenderinnen, Wagen und Zelte - gewiss fehlte nichts beim Nachgestalten - nur die Schweden mochten damals wohl noch grimmigere Gesichter zur Schau getragen und rigoroseres Vorgehen an den Tag gelegt haben. Das Erinnern galt sowohl den mutigen Bürgern von Pirna, die es sicher zu allen Zeiten gab und deren damals herausragender Vertreter der unerschrockene Apotheker Theophilus Jacobäer war, als auch der glücklichen Fügung, dass Pirna vor dem Niederbrennen verschont blieb.

Die Belagerung des Rathauses 2002 gestaltete sich als tolles Spektakel. Nachdem die "Schweden" hineingestürmt waren, ertönte von drin ein hoher Schrei und alsbald flogen die gebündelten Akten und Schriftrollen vom Balkon auf den Markt, um allhier verbrannt zu werden. Während der damalige Bürgermeister händeringend den Verlust beklagte, wurde der heutige als Gefangener herausgeführt, was die Pirnaer mit einer Lachsalve quittierten. Um aus der "Zange" (Hals und Handgelenke steckten im mittelalterlichen Folterinstrument) befreit zu werden, musste sich das Stadtoberhaupt mit einem Kübel Wein loskaufen. Für das Verteilen des edlen Getränks mühten sich die Marketenderinnen. Die "Belagerung" endete in einem bunten, fröhlichen Beisammensein. Die Idee, das Geschehen vom 23. April 1639 in Szene zu setzen, kam von Wolfgang Bieberstein, und Christoph Brühl sorgte dafür, dass sie ausgeführt wurde. Die Schaulustigen vom 23. April 2002 dankten der "Retter"-Arbeitsgemeinschaft und allen Beteiligten des Schwedenlagers mit unverkennbarer Freude am Dargestellten und mit Applaus.

- 27.04.02** Die gute Publikumsresonanz der letzten Aufführung vom "Kessel Bestes" veranlasste "Die Pirnaer Stechmücken", mit einem weiteren Programm und neuem Outfit in der Gaststätte "Elbparadies" aufzuwarten. "Gewaschen" wurde zusammen mit den "Mückenlarven", die ihrerseits auch ihr Bestes gaben. Der Verein "Kabarett und Kleinkunst" präsentiert Zeitkritisches aus der Feder von Leiterin Christa Anger.
- 27.04.02** Autor Thomas Rosenlöcher las im Gotischen Saal der Stadtbibliothek aus seinem kürzlich im Inselverlag veröffentlichten Gedichtband. Aber nicht nur Gereimtes, sondern neuere und ältere Geschichten aus Kleinzschachwitz, einem uns Pirnaern wohlbekannten Ort am Rande der Landeshauptstadt, stellte der von dort stammende Autor vor. Von Schriftstellerkollegen wird er als "Dichter irdischen Glücks" bezeichnet und "es gibt kaum einen Autor, der, wie Rosenlöcher, so konsequent gegen die literarischen Moden seiner Zeit arbeitet und trotzdem ein Zeitgefüge schafft, das vor dem Heute nicht zurückweicht ...." Das zahlreich erschienene Publikum erbat sich mit anhaltendem Beifall eine Zugabe aus der Realitäten-Erzählung "Das Leuchtbild der Banane" und aus "Schimpfkultur", einer "Ost-West-Konflikt"-Beschreibung. Der 53-jährige Literat las zu Gunsten der weiteren Sanierung der Pirnaer Marienkirche.
- 27.04.02** Auf der großen Sommer-Sonderausstellung des Stadtmuseums dreht sich alles im Uhrzeigersinn, denn es werden unter dem Titel "Wie die Zeit vergeht - Zur Geschichte der Uhr" die unterschiedlichsten Zeitmesser präsentiert. Die kleinsten Vertreter sind unter den Taschenuhren zu finden, die größten entstammen einigen Türmen. Eine Vielzahl von Weckern kam aus der privaten Sammlung von Gerhard Stasch aus Meerane. Der Dresdner Mathematisch-Physikalische Salon stellte einige respektable alte Zeitmesser als Leihgabe zur Verfügung, ebenso die Technischen Sammlungen Dresden, das Uhrenmuseum Glashütte und Dr. George aus Pirna. Auch die im Pirnaer Raritätenfundus entdeckte farbige Zeichnung einer Sonnenuhr kann bewundert werden. Sie diente als Vorlage der neuen Sonnenuhr am Rathaus. Pirnas Uhrmachermeister Gert Weise stellte ebenfalls einige seiner Uhren-Sammelstücke zur Verfügung.

**29.04.02** In unserer Stadt traten erneut die stimmungsgewaltigen Donkosaken auf. Die Sängergruppe um Maxim Kowalow zog am 29. April in der Klosterkirche Sankt Heinrich die Freunde der russischen Volksweisen und des sakralen Gesangs der russisch-orthodoxen Kirchen in ihren Bann. Die Mitglieder dieses Chores sind ausgebildete Künstler aus Russland, Weißrussland und der Ukraine, die an den Opernhäusern ihrer Heimatländer singen. Maxim Kowalow stellt für die Tournéen meist acht Sänger aus dem insgesamt wesentlich größeren Ensemble zusammen. Die Kosaken selbst, ursprünglich Nomaden, bildeten sich im vorrevolutionären Russland als Militärstand heraus. Viele von ihnen emigrierten nach der Revolution von 1917 als Regimegegner ins europäische Ausland. Daher sind die Don-Kosaken-Chöre in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Frankreich, Deutschland und Jugoslawien unter Gründern wie Serge Jaroff und Andrej Scholuch entstanden. Die Lieder, in denen die Don Kosaken weiterleben, werden als russisches Kulturerbe gepflegt. Neue Chöre übernahmen die Tradition der Originalchöre von damals. Zu den bekanntesten und beliebtesten Volksweisen gehören die "Abendglocken", die "Wolgaschlepper" und die "Legende von den zwölf Räubern". Eine Einführung in deutscher Sprache ermöglichte den Zuhörern besseres Verständnis der einzelnen Gesangsdarbietungen.

Beim Abschlusskonzert des 27. Sächsischen Chorleiterseminars, das am 15. Februar 2002 stattfand (Chronik berichtete), wurde den Zuhörern nahe gelegt, mit dem Applaus am Ende eines Liedes einen Moment zu warten. Der Grund dafür war ein Mitschnitt. Dieser liegt nun als CD vor und soll der chorinternen Weiterbildung als Arbeits- und Vergleichsmaterial dienen. Von den Pirnaer Chorleitern sind Dirigate von Gernot Jerxen, Wolfgang Heyne, Gottfried Hauser und Ulrich Hofmann festgehalten.

### **Kleinkunsthöhne:**

**03.04.02** Mit Vince Weber (Gesang, Piano) und Michael Maas (Schlagzeug) sei ein "Urgestein" der deutschen Boogie- und Blues-Szene nach Pirna gekommen, waren die Fans der "Vollblutmusiker" überzeugt und ließen es an frenetischem Beifall nicht fehlen.

**06.04.02** Auf der "Städterundfahrt", einer Sendung von Deutschland Radio Berlin, besuchte das Sendeteam die Canalettostadt Pirna, um den Radiohörern ein sächsisches Kleinod nahe zu bringen. Moderatorin Shelly Kupferberg und die Aufnahmetechniker trafen sich in der Kleinkunsthöhne Q 24 mit Interview-Partnern. Nach einer kurzen Stadtbeschreibung durch die Journalistin kamen die hiesigen Gäste zu Wort. Dr. Volkmar Hirsch vom Canaletto Forum erklärte, was unter dem berühmten Canalettoblick zu verstehen ist, Matthias Riedel entführte die Hörer zur Kamelienblüte in das Landschloss Zuschendorf, Hausherr Thomas Kleinrensing berichtete, wie er in Pirna Fuß fasste, Schüler vom deutsch-tschechischen Gymnasium und Mitglieder der Aktion "Zivilcourage" waren weitere Gesprächspartner, Vertreter des Nationalparkhauses beschrieben das Wanderparadies Sächsisch-Böhmische Schweiz und der Q 24-Stargast des 6. April, Dirk Michaelis, griff in die Saiten seiner Konzertgitarre und sang. Über Pirna könnte noch viel mehr Besonderes berichtet werden, ließen sich Zuhörer vernehmen.

- 10.04.02** Fünf folklorebegeisterte Dresdner Musiker mit dem irischen Band-Namen "buckijit" gastierten im "Q 24". Unter den Namen der Musikinstrumente waren ebenso fremdländisch klingende zu finden, denn außer Akkordeon, Geige und Bratsche wurde irische Bouzouki und Nyckelharpa gespielt. Zum erweiterten Repertoire der Gruppe gehören Balkanrhythmen, skandinavische und bretonische Stücke.
- 12.04.02** Am 12. April stellte East Blues Experience, eine Band, die seit 1991 besteht und schon mit manchen Blues-Größen durch die Lande tourte, ihr Können unter Beweis und am 13. April standen mit "Los Santanos" sieben Musiker aus aller Welt auf der Q-24-Bühne.
- 18.04.02** Thomas Stelzer mit Band life zu erleben, ist für seine Pirnaer Fans im Q 24 schon mehrmals möglich gewesen. Am 18. April hatte die beliebte Musiker-Band "Bloody Rhythm Fingers" außer den Klassikern von Rhythm-Blues-Songs auch mehrere Eigenkompositionen, darunter ihre neueste CD "Dirthy" mit im Gepäck. Stelzer und seine Band sind in ihrer Musik u.a. dem New-Orleans-Style verbunden, sie nahmen wiederholt an den Jazz- und Heritage-Festivals in New Orleans teil.
- 20.04.02** Die Darbietungen des Münchner Kabarettisten Matthias Brandstätter haben ihre Wirkung als spontane Ein-Mann-Theaterstücke. Der "Wilde" aus Oberbayern (mit seiner Schweinskopf-Requisite) stellte sie im inzwischen 20. Solo-Satire-Programm mit grotesken Parodien auch in Pirna vor. Am 21. April gestaltete er im Q 24 einen Kinder-Kabarettnachmittag mit Liedern, Späßen und der Geschichte vom "Kleinen Troll". Bei dem Kinderstück geht es ihm um die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Tier. Die kindliche Phantasie wird angeregt, der Künstler bezieht die Kleinen bei dem Spiel ein und sorgt damit für ein gut durchdachtes Familien- und Kindertheater.

### **Baugeschehen in Pirna**

An der Ost- und Südseite des Kirchplatzes präsentiert sich die fertige Neugestaltung des Kirchengeländes mit Grünanlagen, Bänken und neun jungen Bäumen. (Drei alte Robinien mussten weichen.) Sandsteinpoller wurden aufgearbeitet bzw. ersetzt und ein Fahrradständer steht bereit. Sobald im kommenden Jahr am Vorplatz der Marienkirche durch die Stadtwerke der Schmutzwasserkanal erneuert wird, nimmt auch die Westseitenverschönerung ihren Lauf.

In der Südvorstadt begannen im Auftrag der Stadtwerke GmbH und der Gasversorgung auf der Albrecht-Dürer-Straße die Arbeiten an der Trinkwasser- und Erdgasleitung sowie an den getrennten Abwasser- und Regenwasserleitungen. Auf der Ludwig-Richter-Straße werden Anschlüsse an die zentrale Kanalisation gelegt. Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben gehören dort künftig der Vergangenheit an.

An das zentrale Abwassersystem waren zu Beginn 2002 etwa dreiviertel der Pirnaer Haushalte angeschlossen. Als künftiges Ziel werden neunzig Prozent angesehen. Trotz eines sogenannten Anschlusszwangs gibt es abseits stehende Häuser oder auch ganze Pirnaer Ortsteile, die ohne Kanal bleiben sollen. In diesen Fällen sind individuelle Kleinkläranlagen vonnöten. Die Stadtwerke Pirna GmbH arbeiten derzeit an einem Abwasserkonzept. "Das ist kein Selbstzweck", meinte SWP-

Geschäftsführer Olaf Schwarze (im Hinblick auf jüngste Debatten zur Abwasser-Problematik), "im Interesse der Bürger soll festgelegt werden, wo und wann gebaut wird". Bei den etwa 4.300 Hausanschlüssen und 130 Kilometer langen Kanälen ist dies kein leichtes Unterfangen. Besagtes Konzept befähigt dazu, dass jedem Bürger gesagt werden kann, wann sein Haus an das zentrale Abwassernetz angeschlossen werden kann und ob überhaupt. Fest steht beispielsweise schon, dass der Anschluss für den Mockethaler sorbischen Rundling im Jahr 2007 gelegt wird.

#### 02.04.02

Seit langem war vorgesehen, auf der Straße von Oberposta Wasser,- Gas- und Stromleitungen neu zu verlegen. Als das vor zwei Jahren realisiert werden sollte, scheiterte es am Protest der Anwohner, weil diese die Arbeiten unter den beteiligten Firmen als ungenügend abgestimmt ansahen. Die verschobene Maßnahme wurde ab 2. April in Angriff genommen und dauert voraussichtlich bis Mitte Juli 2002. Sie bildet für dort Wohnende eine harte aber unumgängliche und erwartete Belastung. Es eröffnen sich zeitweilig zwei Möglichkeiten: Entweder die Bewohner stellen ihre Fahrzeuge in Copitz ab und laufen nach Oberposta oder ein Umweg über Wehlen ist fällig.

Nachdem die Altstadtbesiedlung von 1.512 Personen im Jahr 1990 auf 987 im Jahr 1998 zurückfiel, wurde in Folge baulicher und anderer Aktivitäten wieder ein Anstieg erreicht, der 2001 mit 1.213 Einwohnern zu Buche (statistische Quelle Landratsamt) stand.

Durch Sanierungsvorhaben privater Investoren bzw. Eigentümerwechsel besteht für sechs baufällige, teils historisch wertvolle Alstadthäuser wieder Hoffnung auf Erhaltung: Schmiedestraße 37, Schmiedestraße 35/36, Obere Burgstraße 12, Lange Straße 45 und Holdergasse 4.

Auf die dringend notwendige Sanierung der Straße zwischen Copitz und Pratzschwitz, für die sich der Pratzschwitzer Ortsvorsteher Dieter Fuchs seit seiner Wahl einsetzt, muss weiterhin gewartet werden. Vorläufig fehle das Geld, so dass es nur zu Ausbesserungsarbeiten kommen könne, beschied das Landratsamt.

Die drei in nähere Wahl gerückten Anwärter für den Kauf des Kreiskrankenhauses favorisieren für einen Neubau unterschiedliche Standorte: Das jetzige Krankenhausareal, die gegenüberliegende Fläche der ehemaligen Felsenkellerbrauerei und das Gebiet des ehemaligen Strömungsmaschinenbaues auf dem Sonnenstein.

Der Leiter des Personalrates im jetzigen Kreiskrankenhaus, Hartmut Geißler, sieht nach wie vor eine kommunale Trägerschaft als erstrebenswertes Ziel. Die Führung unter privater Regie sei unvorhersehbar und der Gedanke daran führe unter den jetzigen Beschäftigten des Hauses zu Angst um den Arbeitsplatz. Bei der Entscheidungsfindung für den prädestiniertesten Bieter kann der Personalrat mitwirken aber lt. Gesetzesgrundlage nicht mitbestimmen. Aus der Sicht des Personalrats ist im Verkaufsfall die Wittgensteiner-Kliniken-AG am geeignetsten, auch wolle diese die Kinderklinik weiterführen. Die beiden anderen Bieter sind die Rhön-Klinikum AG und die Asklepion-Kliniken. Das Höchstangebot liegt bei reichlich acht Millionen Euro.

Die Gerüste an der neuen, von Uniprof erbauten Seniorenwohnanlage "Atrium am Schlossberg" wurden entfernt und die im vergangenen Jahr durch Denkmalpfleger



kritisierten Plastefenster sind den Blicken freigegeben. Sie wirken fremd, denn sie passen nicht in die rundum nach historischem Vorbild restaurierte Häuser- und Fensterlandschaft.

## 12.04.02

Am 12. April zogen im "Atrium" die ersten Mieter ein. 47 altengerechte Wohnungen (meist Zweiraumappartements) stehen zur Verfügung, acht Wohnungen davon waren zur Eröffnung vermietet, fünfzehn weitere reserviert. Die Kaltmiete beträgt 6,20 Euro je Quadratmeter. Die einzelnen Wohnungen sind über zwei Treppenhäuser mit Aufzügen und über Laubengänge von der Fleischer- und Holdergasse barrierefrei zu erreichen. Bauträger Uniprof Stuttgart begann im August 1999 mit diesem Bau-Projekt des Betreuten Wohnens für Rentner und Behinderte. Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes Königstein-Pirna betreuen die Bewohner des Atriums, leisten Pflegedienste, übernehmen Behördengänge und bieten Haushalthilfe.

Für die im Herbst 2003 beginnende Rekonstruktion des Herder-Gymnasiums erarbeiteten einheimische Architekturbüros ihre Entwürfe für einen Architekten-Wettbewerb.

Während einer Bauphase von etwa eineinhalb Jahren sollen die Schüler im Gebäude der Haußner-Mittelschule untergebracht werden.

Im Wohngebiet Sonnenstein erhitzt ein Verkehrsproblem schon seit langem die Gemüter. Für die Öffnung der Deciner Straße votierten mit 187 Unterschriften die einen, gegen die Freigabe des Verkehrsweges wegen Umweltbelastungen und Lärm mit 76 Unterschriften die anderen. Frühestens vor der Sommerpause wird im Stadtrat eine Entscheidung zu fällen sein. Trotz Verbotsschild fahren gegenwärtig ständig Fahrzeuge über den Rad- und Fußweg. Das Privileg der Durchfahrt ist nur Bussen vorbehalten. Der versenkbare Poller ist defekt.

Die "einen" sind z.B. Berufskraftfahrer, die mit dem Argument, bei Stau auf der B 172 auf genannte Ausweichmöglichkeit angewiesen zu sein, auftreten, die "anderen" sind Anwohner, die von ihrem Recht auf "ein halbwegs ruhiges und abgasfreies Umfeld" nicht abgehen wollen.

Voraussetzung für den Fall einer Öffnung der Deciner Straße ist eine Veränderung des Bebauungsplanes, in dem neben den Fußgängern und Bussen auch Autos zu berücksichtigen sind.

## Sportgeschehen in Pirna

Seit neun Jahren fahren die Vereinsmitglieder vom "Klub der Großen" regelmäßig an den Osterfeiertagen zu einem Volleyballturnier. Dort treten sie nicht als Zuschauer, sondern als Akteure auf. Das letzte Turnier von Großen aus mehreren europäischen Ländern, bei dem aus dem Dresdner Raum 14 Klubmitglieder anreisten, fand in Düsseldorf statt. Auf Anregung des Pirnaer hochgewachsenen Maik Hoffmann laufen gegenwärtig die Vorbereitungen für die "1. European Championships of Tall Clubs" auf Hochtouren. Diese sollen vom 18. bis 21. April 2003 in Pirna ausgetragen werden. Von "Langen" aus Polen, Tschechien, Frankreich, Holland und der Schweiz liegen schon Anmeldungen vor.

Beim Landessportbund Sachsen gingen im Jahr 2001 die Mitgliederzahlen etwas zurück und erstmalig ist dies auch beim Kreissportbund Sächsische Schweiz zu verzeichnen.

Mitgliedsstärkster Verein in unserem Heimatbereich ist weiterhin VfL Pirna-Copitz, der mit 1.117 Mitgliedern in die Reihen der 20 stärksten sächsischen Sportvereine aufrückte. Ihm folgt SV Fortschritt Pirna mit 966 Mitgliedern. Zu den Pirnaer Vereinen mit positiver Entwicklung der Mitgliederzahl gehören TSC Silberpfeil, Dojo Shugyo und ESV Lokomotive.

#### 07.04.02

Die ersten Langstreckenrennen der Ruderer nach der Winterpause galten der Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller Aktiven. Erste Vergleiche für deutsche Rudersportler im Einer und Doppelzweier über eine 6-km-Strecke fanden auf dem Leipziger Kanal (Elsterflutbett) statt. Hier konnte Peggy Waleska gleich zu Beginn ihre Qualitäten unter Beweis stellen. Mit drei Sekunden Vorsprung erreichte sie den ersten Platz. Stefan Schulze kam bei den Junioren A unter 51 Startern auf Platz sechs.

Für die Masters-Ruderer begann in Passau zur Inn-River-Race im Achter und im Doppel-Vierer der diesjährige Wettkampfauftakt. Die beiden Pirnaer, Heike (Steuerfrau) und Uwe Wiedner gehörten zu der Siegermannschaft im Dresdner Achterboot.

In der Altersklasse F belegte das Pirnaer Vereinsboot mit acht Ruderern und einem Passauer Steuermann den zweiten Platz.

Zwei Wochen später trafen sich dort die jüngsten Ruderer und Masters aus 21 Vereinen. Eine kleine Pirnaer Mannschaft brachte einen ersten und zwei dritte Plätze mit nach Hause.

Die Kanuten vom SV Grün-Weiß starteten auf dem Osendorfer See bei Halle in die neue Saison. Auf der 6000-Meter-Strecke im K1 der Leistungsklasse siegte Ralf Seidel vom genannten Verein.

#### 09.04.02

"Drei Fragen zur Umfrage" hatten die Sportbegeisterten des Landkreises schriftlich zu beantworten, um die "Sportler des Jahres 2001" zu küren. Es wurden wieder drei Kategorien aufgestellt: Bester Sportler (zehn Auswahlnamen), beste Sportlerin (neun Namen), beste Mannschaft (zehn Auswahlmannschaften).

Die im Landkreis vertretenen Sportarten wurden mit den erfolgreichsten Sportlern ins Feld geführt. Die Wähler konnten jeweils einen Favoriten in den drei Rubriken ankreuzen. Parallel zu den SZ-Leserzuschriften gab eine aus zehn Personen bestehende Jury ihr Votum ab. Die niedrigsten Platzziffern waren entscheidend. Bis zum 9. April mussten alle Stimmzettel abgegeben sein, bei Punktegleichheit entschied die Jury.

Anne Dörner vom Dojo Shugyo Pirna nahm an den Sachseneinzelmeisterschaften im Ju-Jutsu in Kamenz teil und qualifizierte sich mit ihren beiden ersten Plätzen für die anstehenden Ostdeutschen Einzel-Meisterschaften in Fimmersleben bei Magdeburg.

Die jüngsten Leichtathleten des Bezirksverbandes Dresden, Schüler C und B, gingen in der Senftenberger Niederlausitzhalle an den Start. Unter 21 Vereinen belegte Pirmas LSV-Delegation in der Gesamtwertung den achten Platz. Fünf Medaillen brachten die jungen Sportler nach Hause, darunter eine goldene von Nadja Frenzel,

die im Weitsprung zum dritten Mal Bezirksmeisterin wurde. Eine weitere Goldmedaille erkämpfte sich Sarah Bartsch im 800-Meter-Lauf.

223 Wassersportler aus 14 Vereinen nahmen an den Schwimmmeisterschaften des Regierungsbezirks Dresden teil. Die Schwimmer des SV Fortschritt Pirna erreichten dort so beachtliche Erfolge, wie 26 Bezirksmeistertitel, sieben zweite und acht dritte Plätze. Kerstin Wehner (Jahrgang 84) war mit sieben ersten und einem zweiten Platz die leistungstärkste Sportlerin bei diesen Meisterschaften.

Bei der Jahresbestenermittlung der Seniorensportler für 2001 stehen Pirnas Sport-Asse im vorgerückten Alter mit 20 Eintragungen in der Rangliste ganz vorn. Zwei von ihnen, Annegret Grau, AK W 40, Speerwerfen und Gerhard Gnauck, 5000-Meter-Lauf, AK M 70, verfehlten nur ganz knapp, Seniorensportler Nummer eins in Deutschland zu werden. Beide sind mit ihren zweiten Plätzen ein hervorragender Beweis für die gute Arbeit im Seniorensport des Pirnaer LSV. Dem 72-jährigen Gerhard Gnauck fehlten in seiner Disziplin nur drei Sekunden, um bester deutscher Senioren-Läufer zu sein.

**17.04.02** Die Sportjugend im Kreissportbund Sächsische Schweiz wählte auf der Mitgliederversammlung einen neuen Vorsitzenden. Frank Protze als bisheriger langjähriger Vorsitzender kandidierte nach zehn Jahren in dieser Tätigkeit nicht mehr und übergab die Vereinsführung an den 23-jährigen Übungsleiter für Leichtathletik und ehemaligen Mittelstreckenläufer, Christian Müller. Unter den 131 Mitgliedsvereinen im Kreissportbund befinden sich 83 Jugendabteilungen.

**19.04.02** Die inzwischen achte, vom Kreissportbund und der Sächsischen Zeitung ausgerichtete Umfrage nach den beliebtesten und erfolgreichsten Sportlern des Jahres 2001 im Landkreis Sächsische Schweiz erlebte am 19. April ihren Höhepunkt. 5.110 Tippscheine hatte die zehnköpfige Jury, die von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport gebildet wurde, auszuwerten. 29 Kandidaten der Kategorien Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres warben um die Gunst des Publikums. Sie wurden von 17 Vereinen in 18 Sportarten nominiert. Die jeweils sechs Bestplatzierten aller drei Gruppen erhielten vom Veranstalter eine Einladung zum krönenden Abschluss ins Brauhaus "Zum Gießer".

Die Sportler-Gala wurde von Diskoklängen, Showeinlagen und kulinarischer Gastronomie begleitet. Roland Matthes, Präsident des Kreissportbundes, würdigte die zur Tradition gewordene Ehrung. Auf einer Video-Großleinwand konnten noch einmal die packenden Momente von Sporthöhepunkten und Siegerehrungen der an diesem Abend Ausgezeichneten miterlebt werden. MDR-Moderator Gerd Zimmermann kommentierte die mit Spannung erwarteten Umfrage-Ergebnisse, Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Markus Ulbig überreichten den ausgewählten Athleten die Pokale. In der ganz besonderen Gunst der sportinteressierten Leser und der Jury standen für das Jahr 2001 an erster Stelle:

Claudia Nitsche, 18 J., Alpin-Ski-Fahrerin vom SC Rugiswalde,  
Wolfram Müller, 21 J., Mittelstreckenläufer, LSV Pirna,  
Fußball-A-Jugendmannschaft, VfL Pirna-Copitz 07,  
Zweitplatzierte: Peggy Waleska, 21 J., Rudern, Pirnaer Ruderverein 1872,  
Stefan Schulze, 17 J., Ruderverein 1872,  
Jugendmannschaft, Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft "Obere Elbe",  
Drittplatzierte: Anne Dörner, 21 J., Judo/Ju-Jutsu, vom Dojo Shugyo, Pirna,  
Gerhard Gnauck, 72 J., Leichtathletik, LSV Pirna,

Frauenmannschaft, Handball, HCS Neustadt-Sebnitz.

Sie alle sind hervorragende Sportler, unter ihnen befinden sich Weltmeister, Europa- und Deutsche Meister sowie Landessieger. Ein Tag, wie der 19. April, verschafft ihnen neue Impulse, Antrieb im Kampf um Medaillen und Siegerplätze.

- 20.04.02** Der Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen führte zum dritten Mal ein Frühjahrs-Reitturnier für Kinder, Jugendliche und Turniereinsteiger durch. Junge Nachwuchssportler der umliegenden Reitvereine fanden sich zum Wettkampf ein. 45 Starter zeigten ihr Können in sechs Prüfungen, darunter als Siegerin die vierjährige Marie-Luise Retzlaff auf ihrem Pony. Die etwas Älteren wetteiferten beim Galopp, Springreiten und Dressuren um das beste Ergebnis.
- 25.04.02** Beim Tanzsportclub "Silberpfeil" werden die Übungsstunden der Line Dancer immer beliebter, so dass die Nachfrage nach weiteren Kursen den Aufbau einer zusätzlichen Trainingsgruppe hervorrief. Beim TCS wird diese Tanzsportart vom Weltmeisterpaar Katrin Löffler und Matthias Naake trainiert, was ganz sicher für die gute Qualität der wöchentlichen Übungsstunden spricht.

### **Aus den Schulen**

- 13.04.02** Die lesegewandtesten Schüler fanden sich zum Bezirksausscheid des Vorlesewettbewerbs in Pirnas Stadtbibliothek ein. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltete diesen bundesweiten Vorlesewettbewerb, dessen Schirmherr Bundespräsident Johannes Rau ist, bereits zum 43. Mal. Das Ziel dieser Wettbewerbe ist darauf gerichtet, mehr Freude am Lesen zu wecken und Interesse an der Literatur zu fördern. Etwa 7.500 Schulen mit über 650.000 Kindern nehmen bisher jährlich teil. Die regionalen Wettbewerbe werden jeweils in Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen, Jugend- und Kultureinrichtungen ehrenamtlich durchgeführt. Im Herbst 2001 liefen in den Schulen die Vorentscheidungen. Am 13. April ging es in der Pirnaer Stadtbibliothek um den Bezirksausscheid. Nach der Besten-Ermittlung fällt die Entscheidung für die Bundessieger am 20. Juni in Frankfurt am Main. Der seit 1959 jährlich durchgeführte Lesewettbewerb zählt zu den größten und populärsten Schülerwettbewerben.
- 16.04.02** Im Friedrich-Schiller-Gymnasium fand ein Treffen zwischen einer Delegation des tschechischen Schulministeriums mit Minister Eduard Zeman und des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus mit Staatssekretär Günther Portune statt. In der Diskussion wurde zwischen den Regierungsmitgliedern und ausgewählten Schülern, einigen Lehrern und Schulleiter Bernd Wenzel über den Entwicklungsstand des binationalen Projekts und über Zukunftspläne diskutiert. Es fanden weiterhin Hospitationen, interne Gespräche und eine Besichtigung des repräsentativen Internats statt. Minister Zeman bezeichnete das binationale Projekt als "Herzstück der tschechisch-sächsischen Beziehungen auf dem Bildungssektor".
- 18.04.02** Die Foto-Arbeitsgemeinschaft am Rainer-Fetscher-Gymnasium bereitete eine neue Ausstellung vor. Nachdem vor eineinhalb Jahren eingefangene "Augenblicke" mit Portraits das Rathaus-Foyer schmückten, zeigt nun "Kreatives" im Landschloss Zuschendorf die Experimentierfreudigkeit der Hobbyfotografen. Bilder mit Farbfilter sowie bemalte und beklebte Fotos wurden von Schülern der siebenten bis

zehnten Klassen angefertigt. Ergänzt wird diese Ausstellung durch Exponate von "Zelluloid und Ton", der Wahl-Grundkurse Foto-Medien und Plastik-AG der Klassen elf und zwölf. Bei den Bildern sieht man keine der üblichen schönen Fotos im passenden Rahmen, sondern Collagen und Materialmixturen in Verbindung mit Fotografien, die der kreativen Gestaltungstechnik freien Lauf ließen und zum Nachahmen anregen sollen.

#### 18.04.02

Zu einem gemeinsamen Gespräch über die Zukunft der Schulen kamen Oberbürgermeister Markus Ulbig, Mitarbeiter des Regionalschulamtes und Elternvertreter, Schulleiter sowie die Fördervereine der drei Pirnaer Gymnasien zusammen. Eine Schwierigkeit, die gar nicht erst zum Problem werden soll, liegt darin, dass für die neuen fünften Gymnasienklassen zwar genügend Anmeldungen vorhanden sind, deren Verteilung auf die Schulen jedoch revidiert werden muss. Die Anmeldungen für das Schillergymnasium lagen höher als geplant, die des Copitzer Herder-Gymnasiums zeigten sich zu niedrig. Der notwendige Ausgleich muss mit Fingerspitzengefühl erfolgen, versichert der Oberbürgermeister und ist dabei der Unterstützung von Elternvertretern und Schulleitern gewiss. Potenzielle Schiller-Gymnasiasten sollen den Weg ins Herder-Gymnasium wählen. Einem solchen Ausgleich kommt die gute Schienenverbindung Neustadt - Pirna-Copitz zugute. Im Kreistag wird am 17. Juni der entscheidende Beschluss für die Gymnasien im Landkreis gefällt.

Die Schüler der Heinrich-Heine-Mittelschule hatten Besuch von den "Brother Keepers", einer afro-deutschen Musikgruppe, die sich außer der Musik noch einer anderen Aufgabe verschrieb, dem Auftreten gegen rechte Gewalt. In dieser Mission bereisen sie auf ihrer Tour deutsche Schulen. "Wir wollen die Menschen unterstützen, die gegen Gewalt, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus aufstehen". Eingeladen hatten in Pirna die Aktion Zivilcourage und die Bürgerinitiative "Afroeuropäische Familien und ihre Freunde". In der Heinrich-Heine-Mittelschule wurde über Fremdenfeindlichkeit diskutiert. Die Schüler hielten sich jedoch mit Meinungsäußerungen zurück, so dass nur zögerlich Gespräche aufkamen. Offenbar war auch Angst mit im Spiel und Schüler, die sich am Gedankengut der Rechten orientieren, äußerten sich nicht. Nur die Jüngsten ließen ihren Empfindungen über Ausländer und Gewalt an den Schulen freien Lauf.

Die "Brother Keepers" traten mit ihrem Lied "Adriano – Die letzte Warnung" (in Erinnerung an einen schwarzen Familienvater, der im Jahr 2000 von Neo-Nazis in Dessau getötet wurde) gegen Fremdenhass in Aktion.

In der Kreisstadt formierte sich ein Gemeindeelternbeirat für Kindertagesstätten. Das Gremium versteht sich als Interessenvertretung der Kinder in diesen Einrichtungen und möchte Ansprechpartner für Stadtverwaltung und Stadträte sein.

Eine Recherche hat ergeben, dass Pirna-Besucher im Durchschnitt 2,6 Tage in unserer Stadt verbleiben. Diese Dauer wollen die Tourismusexperten gerne durch gezielte attraktive Angebote verlängern. Nahes Ziel ist jedoch, sich auf die Kurzbesucher einzustellen und mit Pauschalangeboten mehr Gäste anzulocken. Seit 1998 konnten die Übernachtungszahlen um 23 Prozent gesteigert werden. Diese Zunahme ist ein Verdienst der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEP), die seit drei Jahren den Tourist-Service betreibt. 3.300 Informationspäckchen wurden an Interessierte versandt und die Teilnehmerzahl an Stadtrundgängen lag 2001 um

sieben Prozent höher als im Vorjahr. Für ein gästefreundliches und attraktiveres Pirna sorgen Bewährtes und manches Neue: Eine sanierte Altstadt mit historischen Straßen, Gässchen und Plätzen oder das neue Geibeltbad, ein Online-Gastgeberverzeichnis, ein übersichtliches Parkleitsystem, gepflegte Gastronomie, eine sog. Erlebniskarte als Wander- und Orientierungskarte. Den Kurzurlaubern soll nicht nur Pirna allein, sondern auch das schöne Umland und die Nähe Dresdens erschlossen werden. Ein Bildband, "Unterwegs in Pirna" ist in Arbeit. Außerdem will sich der Tourist-Service einer "Nachbetreuung" der Gäste annehmen.

Der im Jahr 2001 viel propagierte Finanzverband Sachsen, dem sieben Sparkassen (unter ihnen die Sparkasse Freital-Pirna) und die Landesbank beitraten, soll aufgegeben werden und an dessen Stelle eine "Sächsische Finanzgruppe" treten. Der Beitritt zum Finanzverband war schon zu Beginn umstritten. Bei der im Oktober 2001 von der Bürgerinitiative "Pro Kommunale Sparkasse" durchgeführten Volksabstimmung hatten 74 Prozent der Wahlbeteiligten gegen den Finanzverband gestimmt. Sie fürchteten um die regionale Verankerung der Sparkassen.

Die "Sächsische Finanzgruppe" als etwas Neues und damit anderes soll jene 15 sächsischen Sparkassen, die dem vorherigen Verband nicht beitraten, Attraktiveres bieten sowie alle sächsischen Sparkassen im Verbund im wachsenden Wettbewerbsdruck stärken. "Die Sparkassen müssen zusammen rücken", ist zwar keine neue, aber ganz wichtige Erkenntnis. Im neuen Verbund sollen die Sparkassen ihre Satzung und Leistungsziele selbst bestimmen können.

Die Sparkasse Freital-Pirna übergab den Erlös aus dem Verkauf des Sparkassen-Bildkalenders und aus der PS-Lotterie an 23 Verbände beider Landkreise. Das Kreditinstitut entschied, in diesem Jahr vorrangig Jugendarbeit zu unterstützen und übergab daher die Schecks in Höhe von 30.000 Euro an Jugendverbände. "Die Sparkasse räumt der Jugendarbeit einen ganz besonders hohen Stellenwert ein", äußerte Vorstand Joachim Hoof. Aus Pirna erhielt der Jugendring Sächsische Schweiz eine Prämien-Auszeichnung.

Dass man auch seniorenfreundlich ist, bewies eine Auflistung der mehr als 20 über hundertjährigen Sparkassenkunden. Alters-Rekordhalter ist der 107-jährige Arno Wagner aus Freital. In Pirna zählt der im März 2002 hundert Jahre alt gewordene Otto Petzold zum vieljährigen treuen Kundenstamm. (Erste Gänge zur Sparkassen datieren aus dem Jahr 1926. Daher sind ihm die Wirren der Inflationszeit noch bekannt und mit dem Euro erlebte er die dritte Währungsumstellung.)

#### 10.04.02

Im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes nahmen die Vermittlungen über Kooperationsmaßnahmen mit der bayrischen Behörde in Weilheim ihren Fortgang. Diese Brücke nach Bayern, Projekt "Sozial begleitete Mobilität", wird von der Koordinierungs- und Betriebsgesellschaft ATV im Auftrag des Pirnaer Arbeitsamtes durchgeführt.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Renate Jäger besuchte zu Monatsbeginn die Pirnaer Behörde, um sich über die allgemein ungünstigen und hier insbesondere schwierigen Qualifizierungsförderungen älterer Arbeitnehmer zu informieren. Die Abgeordnete ist u.a. im Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung beim Bundestag tätig. Gegenwärtig erhalten unterschiedliche Unternehmen des Landkreises vom Arbeitsamt einen Lohnkostenzuschuss für 232 Frauen und Männer.

Die Arbeitslosenzahl im Altkreis Pirna betrug im März 2002 18,5 Prozent. Sie entsprach der Personenzahl von 10.080. Mit dem Vorjahreszeitraum verglichen, waren es 387 Arbeitslose mehr; bei dem Vergleich zum Monat Februar 2002 waren es 367 Erwerbslose weniger. Diesen kleinen erfreulichen Rückgang führte die Arbeitsamtsdirektorin auf saisonale Faktoren und den Beginn von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurück. Der Anteil arbeitsloser Männer ist höher als bei Frauen. Die Jugendarbeitslosigkeit (bis Altersgrenze 25 Jahre) ist unvermindert und liegt höher als im März 2001.

Die neue Struktur, die das Pirnaer Arbeitsamt seit der beschriebenen Innenrevision (Chronik März 02) einführte, soll die Mitarbeiter der Behörde zur effizienteren Bearbeitung der Anliegen von Arbeitslosen befähigen. Auch werden seit dem 27. März Gutscheine für private Arbeitsvermittlung herausgegeben. Zu diesen Neuerungen befragte Erwerbslose äußerten sich unterschiedlich: Ob überhaupt private Arbeitsvermittler im Landkreis Sächsische Schweiz tätig sind, wäre nicht herauszufinden und von Diskretion an der "Kundentheke" im Kundenservice des Arbeitsamtes könne nicht die Rede sein. Auch trotz Abstandhalten ist alles zu verstehen, was die Arbeitslosen an dieser Theke von sich erzählen müssen, um dann entweder zum Arbeitsvermittler oder zum Leistungsberater weiter verwiesen zu werden. Wieder andere Erwerbslose hoffen stark auf die Hilfe von privaten Vermittlern und wollen jede sich bietende Chance zur Arbeitsfindung nutzen.

**14.04.02** Zu den Höhepunkten in der katholischen Kirchengemeinde zählen die Firmungen. In einem Festgottesdienst in der Klosterkirche St. Heinrich segnete Bischof Joachim Reinelt, Dresden-Meißen, 24 Jugendliche der Pfarrgemeinde St. Kunigunde für ihr weiteres Leben. Es ist ein neuer Abschnitt, der sie durch vorausgegangene Gespräche und Unterweisungen an ihre Verantwortung als Christen heranführt.

**22.04.02** Zur Achten Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirkssynode versammelten sich die Vertreter aus den umliegenden Kirchengemeinden sowie Referenten und interessierte Bürger (es handelte sich um eine öffentliche Sitzung) im Kirchgemeindezentrum Sonnenstein. Die Kirchenbezirkssynode vertritt im Landkreis Sächsische Schweiz 32.000 evangelische Christen.

Zum diesjährigen Synoden-Thema "Kirche in den Medien" referierten der Pressesprecher der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen, Matthias Oelke und als Medienvertreter Klaus Gertoberens von der Sächsischen Zeitung. Erwartungen und Erfahrungen der Kirchengemeinden auf der einen Seite und Vorstellungen der Medienvertreter auf der anderen sowie die Entwicklung des kirchlichen Lebens und die Erfüllung kirchlicher Aufgaben in unserer Region waren Tagesthemen und Inhalt nachfolgender Diskussionsrunden. Weitere Berichte schlossen den Haushaltsplan des Kirchenbezirks mit ein, die Arbeit der Beratungs- und Koordinationsstelle für missionarischen Gemeindeaufbau, die Tätigkeit des Arbeitskreises Südafrika und Informationen zum neuen Jugendfreizeit-Projekt "JuKon on tour".

Wenn beim großen Frühjahrsputz in Pirna und Umgebung Flaschen, Büchsen, Gesträuch und anderer Unrat eingesammelt wird, handelt es sich keineswegs nur um die Hinterlassenschaft einheimischer Umweltsünder. Beim näheren Betrachten von Flaschen und Büchsen am Elbufer ist unschwer die "tschechische Flaschenpost" zu erkennen, die in diesem Jahr durch drei Hochwasserfluten der Elbe angeschwemmt

wurde. An anderen Stellen, wie Straßengräben in Sonnensteinnähe, ist zwar herumliegender Unrat keine Seltenheit, jedoch mengenmäßig geringfügiger.

- 27.04.02** Der Pirnaer Händler Thomas Kießlich nahm sich des Problems an und organisierte am 27. April die "Aktion Frühjahrsputz". Sponsoren übernahmen die Kosten für die Müllbeutel und deren Entsorgung sowie für Essen und Trinken der freiwilligen Helfer. Im Ergebnis standen dann 100 gefüllte Müllsäcke zum Abtransport bereit. Diese Aktionen sollen künftig zweimal für eine schönere und saubere Kreisstadt sorgen. Unter den Sammlern bzw. Kehrern waren sogar Prominente, wie CDU-Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig und Oberbürgermeister Markus Ulbig, zu finden.
- 27.04.02** Als der "Tag der erneuerbaren Energien" ins Leben gerufen wurde, wählte man den 27. April dafür aus, um gleichzeitig des Tages der Tschernobyl-Reaktor-Katastrophe aus dem Jahr 1986 zu gedenken. Pirna schloss sich der seit 1996 in Oederan hervorgegangenen Initiative an und beteiligte sich an dem inzwischen 7. "Tag der erneuerbaren Energien". Die Stadtentwicklungsgesellschaft und die regionale Agenda 21 nahmen sich des Themas an und gestalteten auf Pirnas Markt einen informativen Tag, der sich mit dem Thema alternativer Energien beschäftigte. Betreiber, Hersteller und Nutzer dieser ökologischen Energiesysteme stellten sich vor. 35 Firmen und Vereine der Region waren vor Ort, um ihre Produkte und Arbeitsmethoden zu erklären. Es ging dabei hauptsächlich um umweltfreundliche Energieformen, z.B. Sonnenkollektoren für Warmwassergewinnung und Heizungsunterstützung, Solarstromgeneratoren, Wärmegewinnung mittels Biogasanlagen, Erdwärme, Anlagen für Regenwassergewinnung, ökologisches Bauen und um ein Auto, das auf Rapsölbasis fährt. Fachexkursionen führten interessierte Besucher in das kleine Wasserkraftwerk Liebethal, zu einer Wärmepumpeanlage in ein Graupaer Wohnhaus, zur Thermosolaranlage auf dem Dach des Geibeltbades und in die Deponiegasnutzung Cotta. Vorträge und Energiespartipps ergänzten den Tagesablauf. Im Landkreis Sächsische Schweiz gelte die Wasserkraftnutzung als beispielhaft, sagte Karlheinz Becker, Geschäftsführer der Dresdner Vereinigung zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien. Fünf Anlagen existieren allein an der Wesenitz. Große Reserven gäbe es noch bei der Nutzung von Sonnenenergie, Umgebungswärme und bei Biogas. Firmen und Besucher waren sich einig, "zum einen muss das Interesse an Alternativen aufgebaut werden, zum anderen ist es wichtig, Vorurteile gegen Neuheiten abzubauen".
- 27./28.04.02** Es gibt ihn, den "Tag des Bieres" und gefeiert wurde er im Brauhaus "Zum Gießer" in Copitz. Braumeister Schirmer führte die Gäste an zwei Tagen durch das Haus, um die Herstellung des begehrten Getränks aus Hopfen und Malz zu erläutern. Anschließend flossen "Gießer Dunkel" und "Bastei Pils" in die Gläser.
- 29.04.02** An den deutschen Schulen verlief der Schultag nach dem furchtbaren Blutbad, das sich am 26. April in einem Erfurter Gymnasium ereignete, ganz anders als sonst üblich. Tiefe Bestürzung, Trauer, Fassungslosigkeit und Unverständnis unter Schülern und Lehrern breiteten sich aus. Niemand kann begreifen, warum ein 19-jähriger Abitur-Kandidat dreizehn Lehrer, zwei Mitschüler, einen Polizisten und



sich selbst erschoss. Manche Jugendlichen fürchten nun, es könnte zu Nachahmungen kommen. Die Frage, mit welchen Maßnahmen dem allen zu begegnen ist, welcher Schutz künftig an Schulen herrschen muss, steht noch ungelöst im Raum.

Landrat Michel Geisler, von Beruf Lehrer, meint, "man sollte sich überlegen, ob denkbare Maßnahmen nicht kontrapunktiv sind". Taschenkontrollen, Metallsuchgeräte oder ähnliche Maßnahmen finden nur geteilten Beifall. Hans-Jürgen Renger, Direktor der Goethe-Mittelschule möchte seine Schule, die ein offenes Haus sei, nicht verbarrikadieren. "Wir brauchen ein vernünftiges Schüler-Lehrer- und Lehrer-Eltern-Verhältnis." Schulleiter Rolf Reichel (Herder-Gymnasium) sprach sich für einen besseren Austausch zwischen Lehrern und Schülern aus und möchte Klassenleiterstunden einführen. Die Frage, wie Gewalt von den Ausbildungsstätten ferngehalten werden kann, bewegt mehr denn je alle Bundesländer.

Anfang April 2002 teilte der tschechische Innenminister Stanislav Gross in einem Brief an den Pirnaer SPD-Koordinator Klaus Fiedler mit, dass er zukünftig strikt gegen den Verkauf von Neonazi-CDs auf böhmischen Grenzmärkten vorgehen wolle.

### **Aus Polizeiberichten**

Ein 20-jähriger vorbestrafter Raufbold aus Pirna, auf dessen Schuldkonto zahlreiche Körperverletzungen, Raubüberfälle, Diebstähle, Erpressungen und Bedrohungen kommen, wurde zu vier Jahren und vier Monaten Haft verurteilt und in die Arnsdorfer Psychiatrie eingewiesen. Durch ein Borderline-Syndrom sei der Gewalttätige nur eingeschränkt schuldfähig, erläuterte eine Gerichtssprecherin.

**06.04.02** Ein Taxifahrer wurde am frühen Morgen des 6. April von einem Fahrgast überfallen. Der 20-jährige gewalttätige Pirnaer schlug auf den Fahrer ein und forderte Geld. Durch Zeugenanrufe war die Polizei sofort zur Stelle. Der mehrfach Vorbestrafte wurde dem Hafttrichter vorgeführt.

**06.04.02** Im zweiten Stockwerk des 17-geschossigen Hochhauses Remscheider Straße 1a brach durch fahrlässige Brandstiftung Feuer aus. Der Mieter Friedmar W. wollte auf einem Spirituskocher Essen zubereiten. Der Spiritus geriet in Brand, sämtliche Möbel ebenfalls. 12 Feuerwehrfahrzeuge rückten an, um ein übergreifendes Feuer zu verhüten. Die Wohnung wurde vollkommen verwüstet. Der Mieter wurde wegen Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Ein unter die Nase gehaltener Alkomat-Tester zeigte 3,2 Promille Alkohol an.

**12.04.02** In einem denkmalgeschützten leerstehenden Haus an der Bergstraße brach Feuer aus. Durch den sofortigen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden, so dass außer der Decke und einem Deckenbalken alles Übrige verschont blieb. Die Kriminalpolizei geht von Brandstiftung aus.

Die Zahl der Alarmierungen bei der Feuerwehr entwickelt sich rückläufig. Im Jahr 2001 wurden 509 Einsätze verzeichnet, während in den Jahren zuvor etwa 670 Alarmierungen vorlagen. Mit 64 Prozent liegen Hilfeleistungen am häufigsten vor, auf Brände und Fehlalarme fallen 18 Prozent.

**21.04.02** Zuerst dachte der Besitzer eines Mercedes, sein Fahrzeug sei in der sonntäglichen Mittagszeit vom Elbeparkplatz abgeschleppt worden. Das war aber nicht der Fall. Da der Daimler-Crysler in zweiter Reihe parkte, konnte er auch nicht in die Elbe gerollt sein. So blieb nur noch, den mit 40.000 Euro dotierten Wagen als gestohlen zu melden.

Auch abartige Freizeitbeschäftigungen können, wie es im vorliegenden Fall des 33-jährigen Pirnaer Bundesgrenzschutzbeamten Andreas V. (der als Single lebt), geahndet werden. Der Beschuldigte schaute sich am heimischen PC Kinderpornos an. Das Urteil aus dem Amtsgericht wurde auf drei Jahre Bewährungszeit ausgesetzt. "Auf dem beschlagnahmten Bildmaterial werden eindeutig strafbare Handlungen gezeigt" und "wer für eine Nachfrage an dieser Ware sorgt, trägt dazu bei, dass es damit kein Ende nimmt", begründeten Richter und Staatsanwalt.

Schon mehrfach wurden Verkehrsschilder auf der Siegfried-Rädel-Straße in Nähe der Wirtschaftlichen Berufsschule zerstört. Das Zufahrtsschild zum Wohngebiet "Gottleubapark" landete im Gottleubawasser.

**Anhang:****Literatur- Seminar mit Herrn Dr. Stiebert**

Seit März 1993 kam Herr Dr. Stiebert aus Dresden auf Grund einer Einladung des ZENTRUM für Begegnung - Beratung - Bildung e. V. nach Pirna, um hier Literaturseminare abzuhalten. Diese fanden jeweils im Frühjahrs- und Herbstsemester zu je vier Veranstaltungen statt. Die Teilnahme stand allen, die sich für Literatur interessierten, offen. Am 18. 04. 2002 fand leider das letzte Seminar statt. Herr Etzold dankte dem Literaturbeauftragten der Landeskirche Sachsen mit anererkennenden Worten für die neunzehn Semester mit 80 Veranstaltungen, die den Teilnehmern einen hervorragenden Überblick insbesondere auch hinsichtlich der modernen Literatur verschafften. In den anschließenden Diskussionen war bald zu erkennen, daß die Literatur zum Bedürfnis und echten "Lebensmittel" für den Kreis der Hörer geworden ist.

Herr Dr. Stiebert tritt jetzt in seinen wohlverdienten Ruhestand, wobei ihn all unsere guten Wünsche begleiten und nicht zuletzt auch die Hoffnung, daß es gelingen möge, ihn gelegentlich für eine besondere Thematik zu gewinnen.

Gabriele Körtel

